

# Gehtraining mit „dicker Berta“

**Johanniter Ordenshäuser:** Nach 24 Jahren schafft Querschnittsgelähmter wieder ein paar Schritte

Von Heidi Froreich

■ **Bad Oeynhausen.** Manel Dragomir setzt einen Fuß vor den anderen. Zum ersten Mal seit 24 Jahren steht er wieder aufrecht. Nach einem Kopfsprung ins Wasser am 1. Juli 1994 ist der 40-Jährige hoch querschnittsgelähmt. Mit Hilfe der „dicken Berta“ hat er nun wieder Gehschritte geschafft.

Dicke Berta – so nennen die Therapeuten der Johanniter Ordenshäuser den Locomat, der sie in ihrer Arbeit unterstützt. Seit November 2017 (die NW berichtete) kommt der Gangtrainer für die Therapie Querschnittsgelähmter zum Einsatz. Mit einem speziellen Gurtsystem wird der Patient im Gangtrainer gesichert. High-Tech in den individuell anpassbaren Hüft- und Knieantrieben steuert die Bewegung, die aus eigener Kraft nicht möglich wäre. Durch eine zusätzliche Aufhängung kann auch für eine Gewichtsentslastung gesorgt werden. Ähnlich wie im Wasser wird dadurch die Bewegung erleichtert. Auf dem Monitor wird jederzeit sichtbar, wieviel Unterstützung der Patient durch den Roboter bekommt.

„Von solchen Therapiemöglichkeiten kann ich daheim nur träumen“, räumt Manel Dragomir ein. Er lebt in Sibiu (früher Hermannstadt). In Rumänien gibt es keine Rehabilitationskliniken, sondern nur ambulante physikalische Behandlungen. Und natürlich auch kein computergestütztes Gehtraining, wie es Dragomir nun während seines dreiwöchigen Reha-Aufenthalts in den Ordenshäusern kennengelernt hat.

Seit 1996 wird der Rumäne von der Johanniter-Hilfsgemeinschaft mit ihrem Vorsitzenden Dietrich Goldstein unterstützt. Nun schon zum zwölften Mal ist Dragomir in den Ordenshäusern behandelt worden – je zur Hälfte finanziert von den Ordenshäusern



**Gangtrainer:** Manel Dragomir übt – unter Aufsicht von Gabriele Ehlenbröker, stellvertretende Leiterin der Physiotherapie-Abteilung – auf dem Locomat.

FOTO: JOHANNITER ORDENSHÄUSER

und deren Förderverein. Der 40-Jährige hat mittlerweile ein Studium der Wirtschaftsinformatik absolviert und arbeitet in der Verwaltung des Seniorenzentrums Carl-Wolff-Heim in Sibiu. „Ohne diese Therapieaufenthalte und die Hilfe meiner Ehefrau Gianina hätte ich das nicht geschafft“, ist Dragomir sicher.

Auch wenn er nicht darauf

hoffen kann, je wieder selbstständig gehen zu können – die dicke Berta bleibt ihm in bester Erinnerung. Zusätzlich zur neuen Bewegungserfahrung hat sie für zusätzliche Motivation gesorgt: Daheim will Dragomir sein Training mit einfachen Geräten, die ihm ebenfalls mit Unterstützung der Hilfsgemeinschaft aus dem Bestand der Ordenshäuser zur

Verfügung gestellt wurden, intensivieren. Und natürlich freut er sich schon auf weitere Gehschritte mit der dicken Berta beim nächsten Reha-Aufenthalt.

◆ Das Geh-Training mit dem Locomat kann auf ärztliche Verordnung auch ambulant genutzt werden. Weitere Informationen unter Tel. (05731) 15 10.